

# Repertoireforschung zum Leipziger *Thomanerchor* am Institut für Musikwissenschaft der Universität Leipzig

---

## **Aufführungsstatistik des Leipziger Thomanerchores in einer Online- Datenbank für die Zeit von 1811 – 2011**

*(Research on the Repertory of the Thomaner Choir Leipzig, based on an Online-Database)*

<http://thomaner.topicmapslab.de>

Das seit Juli 2013 im Rahmen der ESF-NachwuchsforscherInnengruppe „Wissensrohstoff Text – Digital Humanities an der Universität Leipzig“ (<http://wrote.informatik.uni-leipzig.de/wrote/>) fortgeführte Projekt zur Aufführungspraxis des Thomanerchores geht auf ein DFG-gefördertes Vorgängerprojekt zurück. Ziel ist es, eine EDV-gestützte Bestandsaufnahme zum Repertoire („Kanon“) des Leipziger Thomanerchores sowohl der Forschung als auch einer interessierten Öffentlichkeit online verfügbar zu machen. Die aufbereiteten Daten sollen einen Einblick in die Aufführungsstatistik (Erfassung von KomponistInnen und Werktiteln) und Aufführungspraxis (Besetzungen, Bearbeitungen, Spielorte, Mitwirkende) gewähren. Eine TopicMaps-Datenbank mit verschiedenen Suchoptionen ermöglicht es den NutzerInnen, die jeweils gewünschten personenbezogenen, repertoire- und programmstatistischen Auskünfte zu erhalten. Die Evaluation, welche sich auf eine Zeitspanne von zwei Jahrhunderten (1811-2011) konzentriert, soll die Statik und Dynamik des musikalischen, theologischen, stadt- und kulturgeschichtlichen Profils des Chores greifbar machen. Sie bietet eine Grundlage nicht nur zur Darstellung des städtischen und kirchlichen Musiklebens in Leipzig, sondern auch zur Beurteilung der Chorpraxis in gesellschaftspolitischer Hinsicht. Das Projekt stellt eine Forschungsgrundlage zur Aufarbeitung der Leipziger Musikgeschichte dar, wobei das Leipziger Thomasalumnat die vor Ort liegenden Quellen (Programme) zur Verfügung gestellt hat.

Zur statistischen Auswertung der Aufführungen des Leipziger Thomanerchores zwischen 1811 und 2011 wurden alle im Archiv des Thomasalumnats verfügbaren Motetten-, Kirchenmusik- und Konzertprogramme erfasst und in der o.g. Datenbank dokumentiert. Dies sind im Einzelnen die Motettenbücher der Jahre 1869-1877, 1880-1911, 1914, 1919, 1921, 1928, 1930, 1932/33 und 1935-2011 mit gedruckten Programmzetteln der wöchentlichen Samstagsmotette (seit 1918 Freitagsmotette mit Wiederholung des musikalischen Teils am darauffolgenden Samstag), welche ab 1881 zumeist auch eine Ankündigung der sonn- und festtäglichen Figuralmusik im Gottesdienst („Kirchenmusik“) der Leipziger Hauptkirchen (Nikolai- und Thomaskirche im Wechsel, seit April 1940

Nicole Waitz, M. A.  
Institut für Musikwissenschaft der Universität Leipzig  
Neumarkt 9-19, Aufgang E  
04109 Leipzig  
Tel.: 0341/9730458  
E-Mail: [nicole.waitz@uni-leipzig.de](mailto:nicole.waitz@uni-leipzig.de)



Europa fördert Sachsen.  
**ESF**  
Europäischer Sozialfonds

**DFG** Deutsche  
Forschungsgemeinschaft

nur noch Thomaskirche) enthalten. Daneben gibt es noch drei Mappen, die einen in sich nicht geschlossenen Bestand an Programmen aus den Jahren 1902, 1912 und 1917-1932 beherbergen. Für das 19. Jahrhundert steht außerdem ein handschriftliches „Verzeichniß der Motetten vom 14. Sept. 1811 an“ zur Verfügung, in dem sämtliche Samstagsmotetten und zu einem gewissen Teil auch die sogenannten ‚Nebenauftritte‘ wie Festakte und ‚Konzertspritzen‘ bis zum 31. Dezember 1905 aufgelistet werden. Diese Quelle wurde eigens für das Projekt digitalisiert und kann im Datenbankportal durch Aufrufen der jeweiligen Aufführungen eingesehen werden. Gedruckte Konzertprogramme bilden erst ab 1920 mit der ersten großen Auslandsreise nach Skandinavien einen festen Bestandteil der Motettenbücher. Aufführungen, für die keine Programme mehr erhalten sind, werden derzeit (Stand Juli 2015) mithilfe der Ankündigungen „Motette in der Thomaskirche“ und „Kirchenmusik in der Thomas-/ Nikolaikirche“ im Leipziger Tageblatt erschlossen. Dies betrifft vor allem die Jahre 1912/13, 1915/16 und die Kirchenmusik vor 1881.

Für das Front-End der Datenbank wurden am Institut für Informatik/ Automatische Sprachverarbeitung der Universität Leipzig zwei Recherchewerkzeuge entwickelt: die einfache und die kombinierte Suche. Erstere wird beim Öffnen der Homepage angeboten und erlaubt die Suche nach Daten der angelegten Normdatenbanken (Personen, Institutionen, Aufführungsorte, Werke, Nationalitäten, Textquellen, Besetzungen, Gattungen, Uraufführungen, Aufführungszeiträume, Funktion, Sprachen, Programmbeilagen, Aufführungsanlässe und Art der Besetzung). Die jeweiligen Ergebnisse sind, je nach Berührungspunkten, mit anderen Datensätzen verlinkt, sodass von jedem Suchergebnis aus eine ‚freie‘ Erkundung der Datenbank möglich ist, wenn man den einzelnen Links folgt. Die kombinierte Suche hingegen erlaubt differenziertere Suchabfragen mit mehreren Eingabefeldern, welche durch Konjunktionen (und / oder / nicht) miteinander verknüpft sind. Sie soll die Vernetzung der Topic Types (Kategorien) innerhalb der Topic Map widerspiegeln und lässt auch vergleichende Suchanfragen zu.

Mithilfe dieser beiden Suchwerkzeuge können nun komplexe Fragestellungen hinsichtlich Praxis, Kontinuität und Wandel an das Thomaner-Repertoire herangetragen und größere Zusammenhänge hergestellt werden.

#### Beispiele:

- Veränderungen der Bach-Pflege durch verschiedene Kantoren im Vergleich zum restlichen Repertoire
- Verhältnis der Aufführungen in der Thomaskirche zu anderen Leipziger Wirkungsstätten (bzw. in Leipzig – außerhalb oder auch Deutschland – Ausland)
- Anteil zeitgenössischer Werke zu verschiedenen Zeiten/ Kantoraten
- Zusammenhang zwischen musikalischen Gattungen und Aufführungsanlässen (z. B. Kantate und Gottesdienst)
- usw.